



JAHRESBERICHT 2025

Gehen ist Basismobilität

Der Fußverkehr wächst schneller als jede andere Mobilitätsform: Von 2017 bis 2023 wuchs der Anteil der vollständig zu Fuß zurückgelegten Wege in Deutschland von 22 auf 26 Prozent¹. In Großstädten hat der Fußverkehr mit 33 Prozent von allen Verkehrsarten sogar den größten Anteil am Modal Split². In diesen Zahlen nicht einberechnet: Auch beim Fahren mit Auto, Fahrrad, Bus oder Bahn beginnt und endet fast jeder Weg zu Fuß. Gehen ist Basismobilität und braucht eine starke Lobby. Als FUSS e.V. engagieren wir uns für das Verkehrsmittel von über 80 Millionen Menschen in Deutschland. Dabei sind Ältere und Kinder die Gruppen, die am meisten gehen und gleichzeitig am schutzbedürftigsten sind. Im Schnitt alle 18 Minuten wird in Deutschland ein Mensch zu Fuß angefahren und verletzt, jeden Tag einer getötet³. Fußwege müssen für alle Menschen barrierefrei und sicher sein. Denn Mobilität bedeutet nichts weniger als gesellschaftliche Teilhabe.

FUSS e.V. - Die Stimme für alle Menschen zu Fuß

Seit 1985 setzen wir uns dafür ein, dass das Gehen sicherer, leichter und angenehmer wird. Wir sind Fachverband für Fußverkehrsplanung, Interessenvertretung mit zahlreichen Ortsgruppen in ganz Deutschland und Lobby in Politik und Medien.

“Wir wollen, dass alle Menschen gern, sicher und oft zu Fuß gehen – in einer lebendigen, grünen und gesunden Welt.“

Da Gehen als wichtigster Baustein nachhaltiger Mobilität nicht isoliert betrachtet werden kann, arbeiten wir mit Verbänden zusammen, die sich mit Rad-, Bus- und Bahnverkehr befassen.

Unsere Kernforderungen



Breite Gehwege



Freie Gehwege & Fußgängerzonen



Getrennte Fuß- & Radwege



Sichere Querungen



Tempo 30 innerorts



Barrierefreiheit



Kindgerechte Wege



Aufenthaltsqualität

Jahresbilanz 2025

Vom Rand in den Fokus: Fußverkehr gewinnt politisches Gewicht

Der demografische Wandel, aber auch das gesellschaftliche Umdenken beim Thema Mobilität und Stadtplanung geben unserem Einsatz für besseren Fußverkehr Auftrieb. Einige politische Erfolge machten das letzte Jahr zu einem besonders erfreulichen für alle Menschen, die gern zu Fuß gehen.

Januar Das Jahr startete vielversprechend mit dem Deutschen Verkehrsgerichtstag. Dieser widmete sich erstmals in einer eigenen Arbeitsgruppe dem Fußverkehr. Wir waren auf dem Podium vertreten und konnten die hohe Priorität konkreter Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit von Menschen zu Fuß überzeugend vermitteln: Über 100 Fachleute für Recht, Sicherheit und Mobilität forderten einstimmig mehr kommunale Rechte für Tempolimits, höhere Strafen für Gefährder, mehr Flächen und sichere Fahrbahnquerungen fürs Gehen und sendeten damit ein starkes Signal an die Politik.

Februar Wir durften eine besonders große Frucht unserer jahrzehntelangen unermüdlichen Lobbyarbeit ernten: Die lang erwartete erste Nationale Fußverkehrsstrategie wurde verabschiedet – und damit erstmals dem Fußverkehr bundespolitisches Gewicht gegeben. Die Strategie betont die vielen Qualitäten des Fußverkehrs für Städte und Dörfer, lokale Unternehmen, Gesundheit, Sozialleben und Umwelt. Sie ist aber noch schwach beim Thema Sicherheit. Jetzt braucht es einen Nationalen Fußverkehrsplan mit konkreten Schritten – den wir genauso unermüdlich fordern werden.

März Mit der Änderung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift (VwV) zur Straßenverkehrsordnung (StVO) wurde die jahrelang diskutierte Verkehrsrechtsreform abgeschlossen. Das bereits 2024 novellierte Straßenverkehrsgesetz (StVG) erlaubte es erstmals, mit Regeln für den Verkehr nicht nur dessen Sicherheit und „Leichtigkeit“ zu fördern, sondern auch Umwelt, Klima, Stadt und Gesundheit. Die dazugehörige Änderung der StVO erleichtert es Kommunen, Zebrastreifen anzuordnen, den Straßenraum

neu zu verteilen und Tempo 30 einzuführen. Ein Wermutstropfen: Das Bundesland Bremen erreichte im Bundesrat eine Aufweichung der Bedingungen, unter denen das Gehwegparken erlaubt werden kann. Ein Rückschlag, nachdem erst im Vorjahr fünf KlägerInnen aus Bremen, darunter drei FUSS-Mitglieder, den Erfolg vor dem Bundesverwaltungsgericht errungen hatten, dass der sogenannte „Parkdruck“ nicht über dem Gesetz steht, sondern die Ordnungsämter illegales Gehwegparken ahnden müssen.

April Drei Tage lang präsentierten wir uns vor den 13.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Deutschen Seniorentags in Mannheim, darunter dem scheidenden Bundeskanzler Olaf Scholz. Wir waren mit unserem Messestand und mit einem eigenen Fachforum vertreten.

Mai Trotz unserer Lobbyarbeit bei den demokratischen Parteien kommt der Fußverkehr im schwarz-roten Koalitionsvertrag nur knapp vor: „Den Rad- und Fußverkehr werden wir als Bestandteil nachhaltiger Mobilität stärken und fördern.“ Er enthält keine Aussage dazu, ob aus der Fußverkehrsstrategie die fällige Konsequenz gezogen und ein Fußverkehrsplan verabschiedet werden soll, der aus der Strategie ein verbindliches Handlungskonzept macht.

Juni Die Deutsche Verkehrswacht (DVW) griff eine Kernforderung des FUSS e.V. auf und forderte ausdrücklich: Keine gemeinsamen Geh- und Radwege mehr!

Juli bis November Wir intensivierten unsere politische Lobbyarbeit mit Politiker:innen auf Bundesebene: Wir führten Gespräche mit Christian Hirte, dem

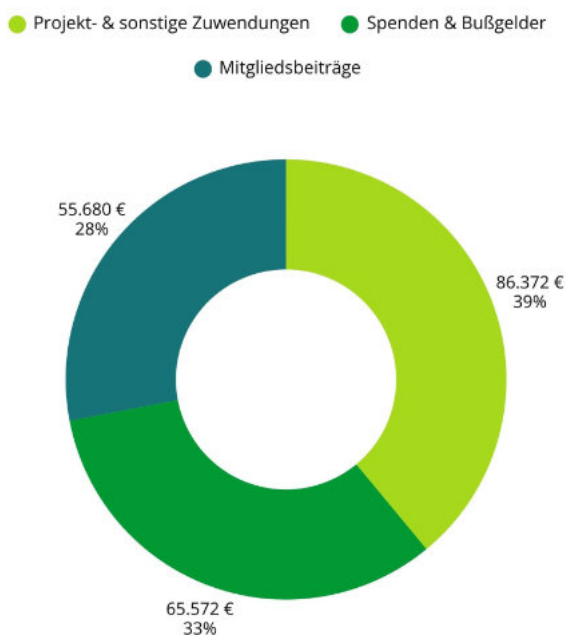
Parlamentarischen Staatssekretär des Verkehrsministers, sowie mit Abgeordneten der vier demokratischen Fraktionen. In einer Verbänderunde mit Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder (CDU) konnten wir unsere Forderungen nach einem Fußverkehrsplan und nach stärkerer Regulierung von Leih-E-Scootern unterstreichen. Die Spitze des Ministeriums hat jedoch derzeit kein Interesse an einem Nationalen Fußverkehrsplan, die Koalition im Bundestag wenig.

Dezember Das Jahr endete mit einem Rückschritt beim Thema E-Scooter. Trotz unserer intensiven Proteste und gemeinsamen Aktionen mit Sozial-, Senioren- und Verkehrsverbänden stimmte der Bundesrat dem Entwurf von Verkehrsminister Schnieder zu, nach dem E-Scooter öfter legal auf Gehwegen fahren dürfen und Bußgelder niedrig bleiben oder sogar sinken. Auch gegen das Abstellchaos soll nichts unternommen werden. Zugleich gibt es aber einen Lichtblick: Justizministerin Stefanie Hubig (SPD) will künftig die Halter:innen von E-Scootern für verursachte Schäden haften lassen. Das dürfte vor allem die Verleiherfirmen hart treffen, weil ihre Versicherungsprämien wohl drastisch steigen würden.

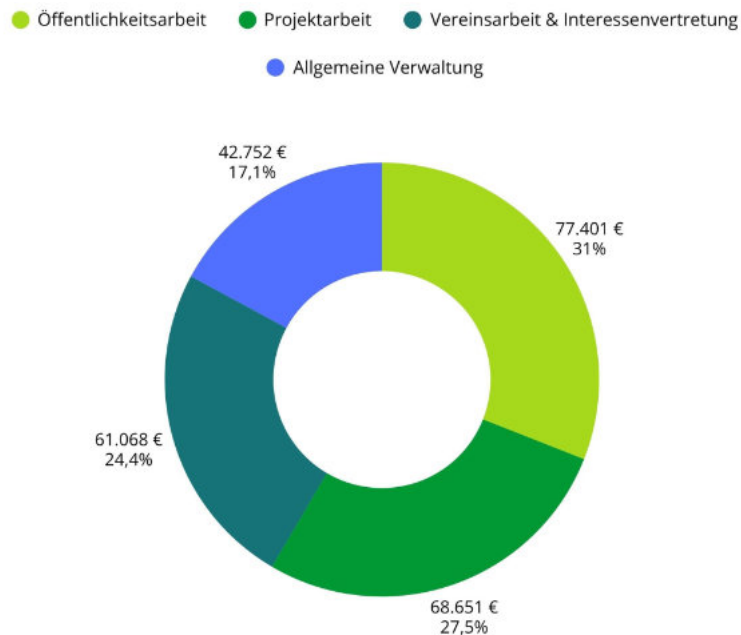


Finanzbericht

Einnahmen*



Ausgaben*



*vorläufige Zahlen

Der Verein

Ehrenamtlicher Vorstand

Paul Bickelbacher – München
Thessa Gebhardt – Mainz⁴
Claudia Nowak – Aachen
Wolfgang Packmohr – Essen
Roland Stimpel – Berlin

Hauptamtliche MitarbeiterInnen

Frank Bilstein – Buchhaltung & Mitgliederverwaltung
Antje Heinrich – Öffentlichkeitsarbeit
Stefan Lieb / Stefanie Kirse – Geschäftsführung
Patrick Riskowsky – Projektmanagement
Irina Wetzels – Grafikdesign

Nach zehn Jahren in der Geschäftsführung verabschiedete sich **Stefan Lieb** im Juni in seinen wohlverdienten Ruhestand. Seit den Anfängen des Vereins war er Motor, Ideengeber und tragende Säule. Die Geschäftsführung übernahm die Diplom-Geografin **Stefanie Kirse**. Sie bringt umfassende Erfahrung aus ihrer Arbeit in der nachhaltigen Entwicklung in NGOs, der Wirtschaft und dem öffentlichen Sektor mit.

Mitglieder und Aktive



Anais Schuster Brandis -
Sprecherin der Ortsgruppe
München

Mitgliederentwicklung



Ende 2019:

550 Einzelmitglieder

Ende 2025:

1.420 Einzelmitglieder



In den vergangenen sechs Jahren konnte der FUSS e.V. seine Mitgliederzahl fast verdreifachen!



Vereinsstruktur

Die **Mitgliederversammlung** bestimmt wesentliche Inhalte und tagt in der Regel alle zwei Jahre. Sie wählt den Vorstand, der strategische Entscheidungen trifft und formale Verantwortung trägt.

Der **Vereinsrat** besteht aus Bundesvorstand, Geschäftsstelle und aktiven Mitgliedern aus den Ortsgruppen und Bundesländern. Die Mitgliederversammlung kann bis zu zehn weitere Mitglieder hinzufügen. Der Vereinsrat berät den Bundesvorstand in inhaltlichen und organisatorischen Fragen.

Die **Geschäftsstelle** in Berlin sorgt für den laufenden Betrieb.

Unsere **Ortsgruppen** sorgen deutschlandweit dafür, dass die Forderungen des Vereins lokal gehört und umgesetzt werden.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Social Media

 Facebook
3.006 Follower
137 Posts

 LinkedIn
1.580 Follower
143 Posts

 Instagram
2.240 Follower
227 Posts

 Bluesky
1.390 Follower
120 Posts

Newsletter

Wir verschickten neun bundesweite Newsletter an unsere über 7.000 Abonnent:innen.

www.fuss-ev.de/newsletter

Fachzeitschrift

Wir verschickten vier Ausgaben **Mobilogisch** an unsere über 1.300 Leser:innen.

www.mobilogisch.de

Pressearbeit

Wir verschickten zwölf bundesweite Pressemitteilungen.

Website

Unsere neue Website mit übersichtlicherer Struktur und zeitgemäßem Design ging online.

www.fuss-ev.de

FUSSverkehrs-Akademie

Gehen ist einfach – gutes Planen für den Fußverkehr hingegen eine Wissenschaft für sich. Hintergründe und Know-How vermittelt unsere FUSSverkehrs-Akademie. In jedem der Online-Seminare referiert ein Experte oder eine Expertin über ein bestimmtes Thema aus dem Bereich Fußverkehr.

2025 veranstalteten wir acht Online-Seminare mit insgesamt rund 550 Teilnehmenden.

www.fuss-ev.de/fussverkehrsakademie

Publikationen

Neuerscheinung

Zebrastreifen – Arbeitshilfen für Fußgängerüberwege

Neuauflagen

Parken an und auf Querungsstellen

Gegen angeordnetes Gekupen vorgehen

Parken auf Gehwegen – Problematik, Rechtslage, Handlungsbedarf

Gehwege, Radwege, Mischwege

Radfahrer auf dem Gehweg, Fußgänger auf dem Radweg

Gestörte Mobilität: Daten und Fakten zu E-Scootern & Co. auf Berliner Gehwegen

Alle unsere Publikationen

www.fuss-ev.de/publikationen



Projekte



Besseres Klima in Kommunen geht gut

Wie können Straßen und Plätze kühler, grüner und gleichzeitig fußverkehrsfreundlicher werden? Das testen wir gemeinsam mit den vier Modellstädten Hannover, Köln, Luckenwalde und Nürtingen. Zusammen mit den Stadtverwaltungen wurden geeignete Stadtviertel ausgewählt und interessierte Bürger:innen geschult, die als „Quartiersgeher:innen“ unterwegs waren, um ihr Viertel aus Sicht von Klimaresilienz und Fußverkehr zu bewerten. Bei Geh-Klima-Checks nahmen wir Verwaltung, Politik und Verbände mit auf eine Begehung durch die Viertel. 2026 geht es weiter mit Ideenwerkstätten zur Entwicklung konkreter Maßnahmen und Aktionstagen mit temporären „Klimaoasen mit attraktivem Geh-Klima“. Zum Abschluss wird gemeinsam beraten, welche Maßnahmen dauerhaft umgesetzt werden können.

Projektlaufzeit: 01/ 2025 - 12/2026.

Förderer: Phineo gAG und Chrysantil Stiftung im Rahmen der Initiative Mobilitätskultur

PHI
NEO



Los geht's! So geht guter Fußverkehr

Wir möchten zeigen, warum Fußverkehr wichtig ist und wie guter Fußverkehr geht. Kernstück ist eine Kurzfilm-Serie, die breite Bevölkerungsgruppen anspricht. Ergänzend entsteht eine praxisnahe Handreichung mit Tipps und Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit kommunaler Verwaltungen, die so Bürger:innen für das Thema sensibilisieren können.

Projektlaufzeit: 10/2025 - 09/2026

Förderer: BMUKN und UBA



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz,
Naturschutz
und nukleare Sicherheit

Umwelt
Bundesamt

Fußverkehrspreis Deutschland

Mit dem Preis zeichnet der FUSS e.V. alle zwei Jahre Projekte aus, die Lust aufs Zufußgehen machen und Städte beleben. Der „Goldene Fußabdruck“ ehrt engagierte Kommunen und soll zugleich andere dazu inspirieren, gute Ideen aufzugreifen und weiterzudenken. 2025 ging der Hauptpreis an gleich zwei Kommunen: Leipzig und Leinfelden-Echterdingen. Der Sonderpreis unter dem Motto „Kinder sicher und gerne zu Fuß“ ging an den wegebund Sachsen.

Projektlaufzeit: 08/2023 - 06/2025

Förderer: Stiftung CO2

Schirmherr Markus Lewe, Deutscher Städtetag

Unterstützer: teilAuto & Deutsches Kinderhilfswerk

STIFTUNG CO2

Deutscher
Städtetag



FUSS e.V. vor Ort

Wir sind Fach- und Mitgliederverband in einem. Schlagkräftig wird unsere fachliche Arbeit erst so richtig, dank unserer zahlreichen Ehrenamtlichen, die bundesweit die Fußverkehrswende von unten vorantreiben. Die vielfältige lokale Lobbyarbeit in Form von unzähligen Aktionen, Veranstaltungen und Druck auf politische Gremien kann hier nur exemplarisch dargestellt werden.

Im Mai organisierten FUSS-Ortsgruppen überall in Deutschland **Janes Walks**. Der FUSS e.V. **München** veranstaltete gemeinsam mit anderen Initiativen ein ganzes Janes-Walks-Festival mit über 20 Spaziergängen.

Der **BUVKO** – alle zwei Jahre organisiert von FUSS e.V. und UMKEHR e.V. – versammelte im Frühjahr über 300 Engagierte aus Zivilgesellschaft und Wissenschaft, die gemeinsam zentrale Herausforderungen nachhaltiger Stadt- und Mobilitätsentwicklung diskutierten.

Auch in der **Europäischen Mobilitätswoche** waren traditionell wieder zahlreiche FUSS-Ortsgruppen vertreten, ob beim ParkingDay oder anderen Aktionen.

Die FUSS-Ortsgruppe **Offenburg** entwickelte gemeinsam mit der Konferenz für Urban Transformation Design einen begehbaren Stadtplan, der die Stadt mit den Augen von Fußgänger:innen erlebbar und deren Bedürfnisse sichtbar macht.

An einfallsreichen Aktionsideen mangelte es auch dem FUSS e.V. **Berlin** nicht: Der Ampelwettbewerb (mit der fast unmöglichen Challenge, bei Grün zu Fuß auf die andere Straßenseite zu kommen), die thematischen Stadtspaziergänge „Walk and Talk“ und der tanzende FUSS-CHOR stehen beispielhaft für die vielen Aktionen der Ortsgruppe. Eindrucksvoll war der Protest gegen das Verkehrschaos infolge der Eröffnung des neuen A100-Abschnittes in Berlin-Treptow. An mehreren Demonstrationen nahmen hunderte Menschen teil und machten ihren Unmut deutlich, dass zu Fuß kaum noch sicheres Queren möglich ist. Leider mussten die Aktiven – in Berlin wie auch in anderen Ortsgruppen – auch immer wieder zu Mahnwachen zusammenkommen, wenn Zufußgehende im Straßenverkehr getötet wurden.

In **Essen** rollten FUSS-Aktive in der Philharmonie einen Zebrastreifen aus und durften den Verein prominent im Konzertsaal dem Publikum vorstellen.

Mit kreativen Aktionsideen wie „Silly Walks“ und der „Langsamsten Rennstrecke von **Flensburg**“ warb die dortige Ortsgruppe anlässlich des Straßenfestes „Open Willy“ auf humorvolle Weise für die Sache.



Die Ortsgruppe **Bochum** gewann mit ihrem Projekt „Mit Neugier durchs Quartier“ sogar den lokalen Nachbarschaftspreis der nebenan.de Stiftung.

FUSS e.V. **Köln** setzte sich gemeinsam mit anderen Initiativen für eine grüne Oase statt eines Parkplatzes am Klettenplätzchen ein und protestierte im Bündnis mit anderen Initiativen für breite, geschützte Fuß- und Radwege auf der Mülheimer Brücke.

Die Ortsgruppe in **Lüneburg** machte Barrierefreiheit eindrucksvoll erlebbar mit einer Teststrecke für Passant:innen und Vorher-Nachher-Bildern mit Visionen für eine hindernisfreie Lüneburger Innenstadt.



Wege in die Zukunft

„Der Fußverkehr in Deutschland wird wahrscheinlich weiter wachsen: Besonders geburtenstarke Jahrgänge („Boomer“) kommen ins Rentenalter, in dem Menschen weniger weite Wege fahren als zuvor und mehr kurze Weg gehen. Attraktiv für alle ist das Gehen zur Gesundheitsförderung, als Umwelt- und Ortserlebnis.

Das bringt dem Fußverkehr aber nicht automatisch mehr politische Zuwendung. Seit dem Start der schwarz-roten Koalition tut sich im Bund zum Fußverkehr fast nichts. Auf bescheidenem Niveau stabil ist immerhin die „Förderinitiative Fußverkehr“ des Bundes mit jährlich 2,5 Millionen Euro. In Ländern und Kommunen reicht das Spektrum von starkem Engagement bis zu Ignoranz. Es ist an uns, das Thema auf allen Ebenen immer wieder auf die

Tagesordnung zu bringen. Sehr viele Menschen wünschen sich bessere Gehbedingungen, aber noch viel zu wenige setzen sich aktiv dafür ein.“

Roland Stimpel
Vorstandsmitglied



Geh voran

Aktiv werden

Ehrenamtliche Unterstützung trägt dazu bei, dass der Fußverkehr vor Ort sichtbar wird und eine stärkere Stimme erhält.

www.fuss-ev.de/aktiv-werden

Mitglied werden

Mitglieder geben uns Planungssicherheit und ermöglichen es uns, Projekte nachhaltig und mit Wirkung umzusetzen.

www.fuss-ev.de/mitglied-werden

Spenden

Diese helfen uns, den Fußverkehr als selbstverständlichen Teil nachhaltiger Mobilität in Politik, Verwaltung und Gesellschaft zu verankern.

www.fuss-ev.de/spenden

Endnoten

- 1 MiD 2023
- 2 SrV 2023
- 3 Destatis 2025. Verkehrsunfälle 2024
- 4 Rücktritt im November aus persönlichen Gründen

Bildquellen

- S. 1: Philipp Böhme, QIMBY
- S. 4: Landeshauptstadt München
- S. 6 oben: Stadt Nürtingen, J. Fridrich
- S. 6 unten: Katharina Stock
- S. 7 oben: FUSS-Gruppe Offenburg
- S. 7 unten links: FUSS-Gruppe Hamburg
- S. 7 unten rechts: FUSS-Gruppe Essen

IMPRESSUM

Herausgeber: FUSS e.V.
Fachverband Fußverkehr Deutschland
Tel.: 030 / 492 74 73
E-Mail: info@fuss-ev.de
Internet: www.fuss-ev.de
Redaktion: Antje Heinrich, Roland Stimpel
Layout: Irina Wetzel
Stand: Juli 2026

